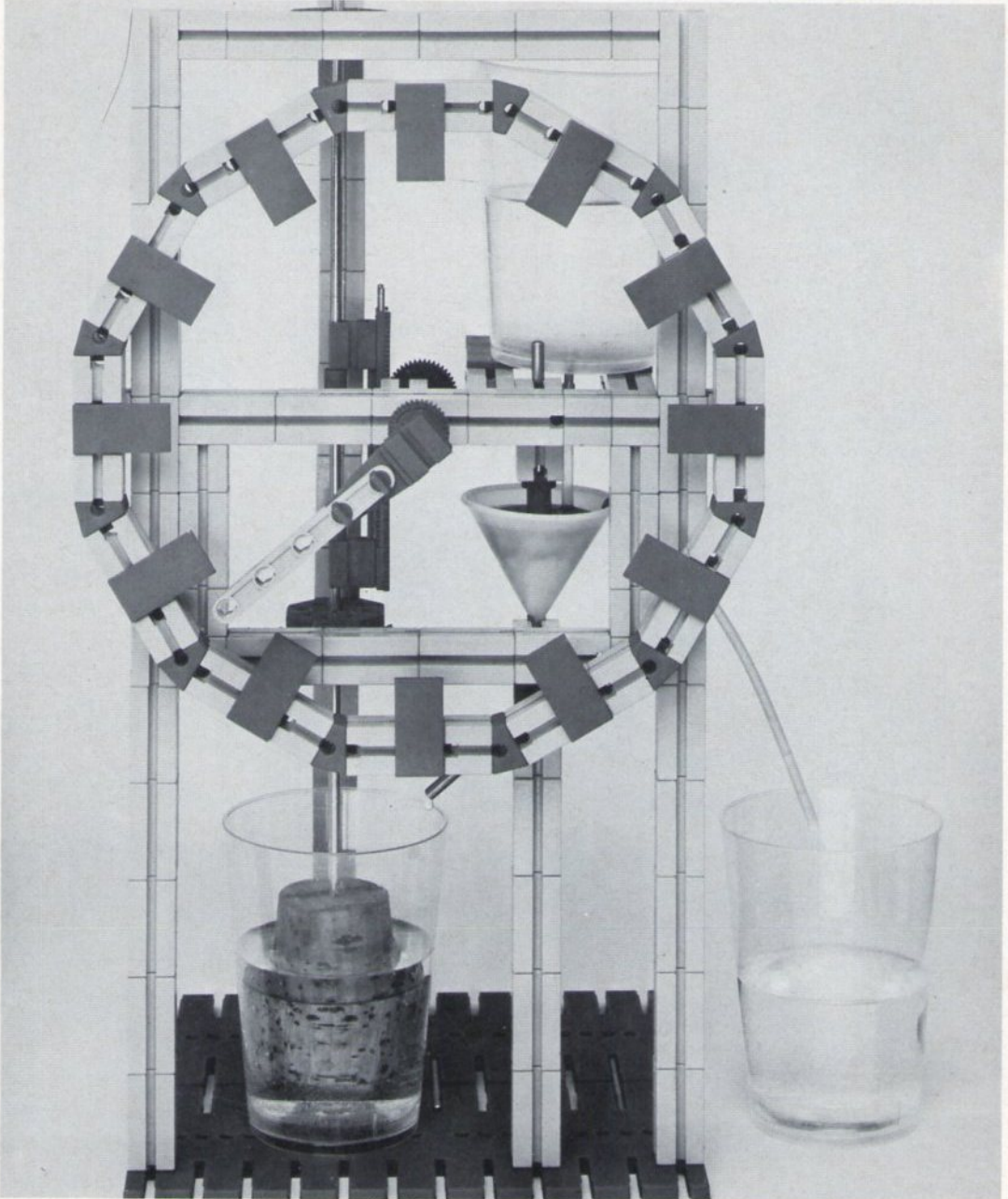


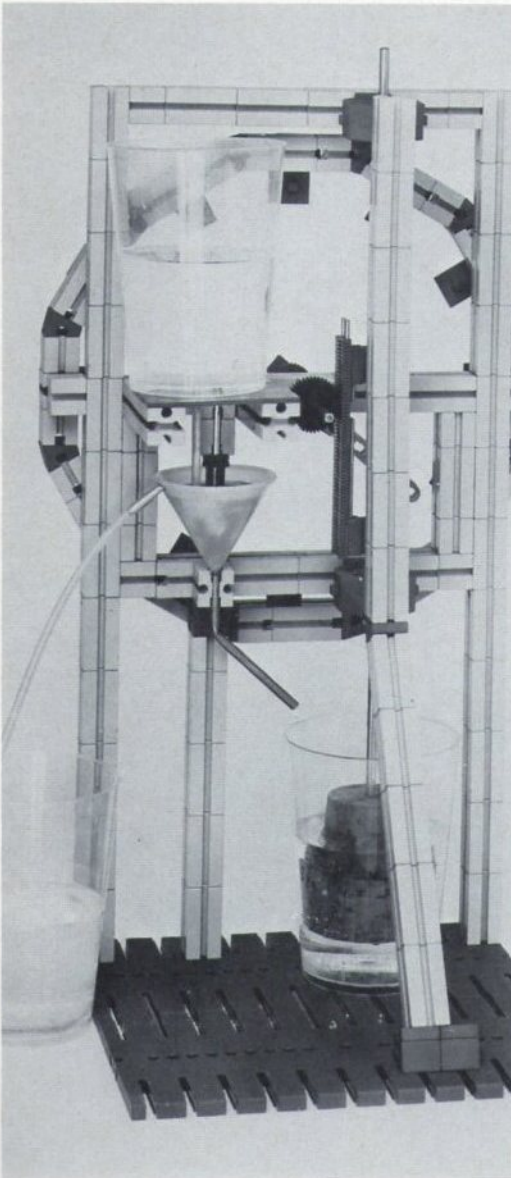
Selbst eine *altägyptische Wasseruhr*, die zudem auch noch genau geht, könnt ihr mit fischertechnik nachbauen. Allerdings braucht ihr in diesem Fall noch einige Teile zusätzlich, die nicht zum eigentlichen Baukastensystem gehören. Dies sind vor allem ein kleiner Plastiktrichter mit ca. 50 mm Durchmesser aus

Polyäthylen. Dies ist ein leicht trüber Kunststoff, der sich wachsartig anfühlt und meist flexibel ist. Dieser Kunststoff hat den Vorteil, daß Klebstoffe und Flüssigkunststoffe nicht an ihm haften. Trotzdem wachsen wir den Trichter am besten innen ganz dünn mit etwas Bohnerwachs ein und verschließen die Auslauföffnung





mit etwas Kerzenwachs. Nun vermischen wir etwas Gießharz (Polyester- oder Epoxidharz) mit Härter und gießen den genau senkrecht aufgestellten Trichter zu etwa zwei Drittel mit Gießharz voll. Solange das Harz noch flüssig ist, bringen wir eine ca. 80 mm lange Achse ebenfalls genau senkrecht ausgerichtet in den Trichter. Eine entsprechende Haltevorrichtung hierfür können wir uns mit fischertechnik-



Bausteinen zusammenbauen. Damit die Bausteine nicht mit Harz beschmutzt werden, decken wir sie mit etwas Plastikfolie sorgfältig ab. Wenn das Harz erhärtet ist, können wir die Achse samt Gießharzkegel aus dem Trichter herausnehmen. Wie lange wir warten müssen, sagt die Gebrauchsanweisung des Gießharzes. Nun haben wir den zur Regulierung der Durchflußmenge notwendigen Kegel, der über die Achse höhenverstellbar in den Trichter gesetzt wird.

Der mit einem Draht wieder freige machte Trichterauslauf wird mit einem aufgesteckten Stück Messing- oder Kupferrohr oder Plastikschlauch verlängert und in das möglichst zylindrische Schwimmergefäß geleitet. Am oberen Rand des Trichters setzen wir ein dünnes Überlaufrohr ein, dessen Durchmesser dem des Zulaufrohres entsprechen soll.

Als Schwimmer verwenden wir einen großen Faßkorken, den es wie den Trichter in der Drogerie gibt. In den Korken setzen wir, genau senkrecht ausgerichtet, eine lange Achse, die mit etwas Kleber zusätzlich fixiert werden kann. Sie muß ganz leicht laufen und betätigt über eine Zahnstange und ein Ritzel den Uhrzeiger. Ihr müßt den Gießharzkegel so justieren, daß das Wasser nur tropfenweise in das Schwimmergefäß fließt.

Wie die alten Ägypter könnt ihr auch noch auf dem Schwimmergefäß eine Zeiteinteilung anbringen.

Außer dem Schwimmergefäß braucht ihr noch zwei Plastikbecher, einen, aus dem das Wasser in den Trichter rinnt, und einen, der das überlaufende Wasser aus dem Trichter auffängt. Der Bau dieser Uhr ist sicherlich nicht ganz einfach, macht aber viel Spaß. Vielleicht versucht ihr es einmal, denn was die alten Ägypter vor ein paar tausend Jahren in Perfektion geschafft haben, sollte euch mit fischertechnik doch bestimmt auch gelingen.